

## USA

Die Reise begann mit einem Blick auf die indianische Kultur, die vor ca. 25.000 Jahren mit der Ankunft der ersten Siedler aus Asien begann. Verschiedene Kulturen hatten ihre Spuren in den Weiten Nordamerikas hinterlassen, bevor schließlich Christoph Columbus im Jahr 1492 aufgrund eines Irrtums die "Entdeckung Amerikas" in Bewegung setzte. Die Namensgebung des Kontinents ging auf Amerigo Vespucci zurück, der erkannte, dass es sich dabei um einen bis dahin unbekanntem Kontinent handelte.

Die Schrecken der Besiedlung und die Auswirkungen auf die Urbevölkerung, die bis heute als Indianer bezeichnet wird, wurden ebenso beleuchtet wie die Atmosphäre des alten Südens in South Carolina, die Metropole Washington D.C. mit ihren streng bewachten Einrichtungen und der beliebte Daytona Beach.

Die Reise führte weiter nach Cape Canaveral, das Zentrum der amerikanischen Raumfahrt, und in die faszinierenden Themenparks von Orlando, die das Gefühl vermittelten, Film und Märchen hautnah zu erleben. Einen Einblick in die Welt der Meere bot Sea World mit seinen beeindruckenden Showprogrammen.

Die Fahrt ging weiter in die malerischen Florida Keys und die einzigartigen Sumpflandschaften der Everglades. Nashville, die Hauptstadt der Country-Musik, lud zu unvergesslichen Live-Auftritten berühmter Sänger ein.

Der Mississippi, der viertlängste Fluss der Erde, führte uns nach New Orleans, die "Wiege des Jazz". Die Stadt hatte in ihrer Geschichte aber auch mit den Folgen des verheerenden Hurrikans Katrina zu kämpfen.

Im Bundesstaat Texas zeigte sich der Übergang vom feuchten Osten zum trockenen Westen, geprägt von Landwirtschaft und Ölindustrie. Die Reise führte weiter zu den beeindruckenden Landschaften des Monument Valley, des Bryce Canyon und schließlich zum majestätischen Grand Canyon, dem größten Canyon der Welt.

Die USA boten aber nicht nur atemberaubende Natur, sondern auch beeindruckende Bauwerke. Die Route 66, die einst eine wichtige transkontinentale Verbindung war, ist heute nur noch eine Nostalgiestraße für Oldtimerfans. Die Glücksspielmetropole Las Vegas faszinierte mit ihren gigantischen Nachbauten von Stadtteilen aus aller Welt.

Von den beeindruckenden Niagarafällen und den Wetterextremen am Mt. Washington bis hin zur multikulturellen Metropole San Francisco mit ihrer berühmten Golden Gate Bridge offenbarte die USA eine außergewöhnliche Vielfalt an atemberaubenden Naturphänomenen und faszinierenden Städten.

Der Redwood Forest im Norden Kaliforniens zeigte die imposanten Mammutbäume, während der Yellowstone Nationalpark mit seiner faszinierenden Tierwelt und vulkanischen Aktivitäten beeindruckte.

Über den nordamerikanischen Kontinent erstreckten sich majestätisch die Rocky Mountains, während die Stadt Denver sich als pulsierendes Zentrum zwischen den imposanten Gebirgszügen und den weiten Ebenen präsentierte.

In den Bundesstaaten South Dakota und Iowa beeindruckten das Monument Valley, die Black Hills und die Badlands. Schließlich führte die Reise über Chicago mit seinem riesigen Lake Michigan und weiter nach New York City, der größten Metropole der USA. Die Freiheitsstatue, das Symbol für Freiheit und Unabhängigkeit, und die beeindruckenden Wolkenkratzer von Manhattan bildeten den fulminanten Abschluss der Reise durch die USA.

Der USA-Vortrag bot einzigartige Einblicke in die Schönheit und Vielfalt der USA und ließ uns über die unendlichen Möglichkeiten staunen, die dieses Land zu bieten hat.